

GK 82

Interpellation der Fraktion DYM (CVP, EVP, glp) vom 26. November 2018 betr. Stadtentwicklung in Zofingen – Beantwortung

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

I Vorstoss

Den Mitgliedern des Einwohnerrates wurde die Publikation des Vorstosses mit der Zustellung der Traktandenliste für die Einwohnerratssitzung vom 16. September 2019 bekannt gegeben.

II Erwägungen des Stadtrates

Das städtische Handeln im Bereich der Raumplanung wird entscheidend beeinflusst durch die übergeordnete Entwicklung auf Bundes- und Kantonsebene. Speziell zu erwähnen sind die gesetzgeberischen Tätigkeiten des Bundes im Rahmen der Teilrevision des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes (RPG) aus dem Jahre 2012 (in Kraft seit dem 1. Mai 2014). Im Zentrum stehen dabei die Massnahmen zur Förderung der Verdichtung, verbunden mit der Innentwicklung, der Eindämmung der Zersiedelung und dem Erhalt von Grün- und Landwirtschaftsflächen. Entsprechend dem Verfassungsauftrag obliegt der Vollzug der raumplanerischen Massnahmen in erster Linie den Kantonen und den Gemeinden. Der Stadtrat Zofingen hat sich zum Ziel gesetzt, jeweils mit Teilrevisionen der Ortsplanung auf die anstehenden Herausforderungen und auf die Veränderungen im übergeordneten Recht zeitnah zu reagieren. Die Stadtentwicklung wird auch in Zukunft auf die verschiedenen Veränderungsimpulse zu reagieren haben, wie z. B. neue Technologien (Smartifizierung, digitale Transformation), Energie, Hochwasser, Starkregenereignisse (Oberflächenabfluss) sowie stadtklimatische Veränderungen (Hitzewellen).

Die aktuelle übergeordnete Strategie der Zofinger Stadtentwicklung wurde in Leitbild der Stadt Zofingen definiert und wird in den Legislaturprogrammen etappenweise konkretisiert. Für die Umsetzung stehen die einschlägigen Planungsinstrumente, wie Bauzonen- und Kulturlandplan, Bau- und Nutzungsordnung sowie nachgelagerte Planungsmassnahmen, zur Verfügung.

III Antwort des Stadtrates

Der Stadtrat antwortet auf die Fragen der Interpellation wie folgt:

Zur Frage 1

Wer ist in Zofingen auf strategischer Ebene zuständig für den Bereich Stadtentwicklung in städtebaulicher wie auch verkehrstechnischer Hinsicht?

Für die Stadtentwicklung in Zofingen auf strategischer Ebene sind der Stadtrat als Gesamtgremium und im Besonderen der Ressortvorsteher Stadtplanung, Stadttammann Hans-Ruedi Hottiger, zuständig. Das Ressort Stadtplanung bildet dabei neben der eigenen Planungstätigkeit auch die Klammer für alle in die Stadtentwicklung involvierten Fachbereiche, wie etwa Hochbau, Verkehr, Grün- und Freiräume, Sicherheit, Marketing oder Energie. Teilweise ebenfalls auf strategischer Ebene tätig sind die beratenden städtischen Kommissionen, wie etwa die Raumplanungskommission, die Stadtbildkommission, die Verkehrskommission oder die Kommission für Natur- und Landschaft.

Bei der Festlegung seiner strategischen Ziele zur Stadtentwicklung orientiert sich der Stadtrat am Leitbild der Stadt Zofingen aus dem Jahre 2017 (vor allem Themenbereiche "Raum und Umwelt" sowie "Sicherheit und Verkehr") sowie am Grundlagenpapier "Siedlungsentwicklungskonzept – Zofingen 2025" aus dem Jahr 2010. Das aktuelle Legislaturprogramm enthält entsprechend verschiedene Aussagen zur Stadt- resp. Quartierentwicklung (Kapitel Raum & Umwelt).

Zur Frage 2

Wer ist in Zofingen auf operativer Ebene zuständig für den Bereich Stadtentwicklung in städtebaulicher wie auch verkehrstechnischer Hinsicht?

Die operative Zuständigkeit für den Bereich Stadtplanung liegt bei Werner Ryter, Leiter Tiefbau und Planung. Auf Mandatsbasis wird fallweise der Ortsplaner Oliver Tschudin, Planar AG für Raumentwicklung, Zürich, beigezogen.

Zur Frage 3

Wer bringt den visionären Ausblick in die Zukunft und die damit verbundene Vernetzung der verschiedenen Projekte und Herausforderungen ein?

Die strategischen Schwerpunkte der Stadtentwicklung legt der Stadtrat fest. Er führt regelmässig – einmal pro Quartal – ein- oder mehrtägige Workshops zu verschiedenen Themenbereichen durch. Dort werden fachspezifische Fragestellungen wie die Stadtplanung bearbeitet. Regelmässig werden zu den Workshops oder zu den ordentlichen Sitzungen des Stadtrates auch Fachexpertinnen und -experten aus dem Themenspektrum Stadtentwicklung beigezogen, welche mit Impulsreferaten

oder als Diskussionsteilnehmer/innen visionäre Ausblicke für den Stadtrat initiieren sollen. Auch besucht der Stadtrat sachdienliche Fachveranstaltungen. Als Vorsitzender der Repla-Präsidentenkonferenz profitiert Stadtmann Hans-Ruedi Hottiger zudem von raumplanerischen und städtebaulichen Inputs aus den anderen Regionen des Kantons.

Regelmässige Besuche von Weiterbildungsveranstaltungen und Vernetzungsanlässen zur Stadtentwicklung ermöglichen zudem dem Ressortvorsteher und auch den anderen Stadtratsmitgliedern Einblicke in die neusten Trends. So nahmen etwa Stadtmann Hans-Ruedi Hottiger und Stadträtin Christiane Guyer in diesem Frühjahr am Schweizerischen Stadtwerke-Kongress zum Thema "Smart City" teil.

Inspirierenden Einfluss auf die Ausrichtung der städtischen Planung können auch die beratenden stadträtlichen Kommissionen (insbesondere Stadtbildkommission, Raumplanungs- und Verkehrskommission) haben.

Zur Frage 4

Genügt nach Ansicht des Stadtrates die Qualität der eigenen Ressourcen für diesen wichtigen Bereich oder werden externe Leistungen für die Stadtentwicklung eingekauft?

Nach Ansicht des Stadtrates genügen die stadt eigenen Ressourcen in qualitativer und quantitativer Hinsicht. Dies jedoch nur unter der Voraussetzung, dass zusätzlich auch externe Fachleute beigezogen werden können. Dies sind permanent der Ortsplaner, Oliver Tschudin, Planar AG, Zürich, sowie der für die Stadt Zofingen zuständige Kreisplaner des Departements Bau, Verkehr und Umwelt, Tim Jenka. Ein reger Austausch findet auch mit dem Regionalplaner Tobias Vogel von zofingenregio statt.

Dazu kommen je nach Fragestellung und Komplexität der Aufgabe weitere Fachleute, zum Beispiel aus den Bereichen Architektur, Städteplanung, Regionalplanung, Verkehr, Energie oder Grün- und Freiraumplanung.

Zur Frage 5

Wenn ja, werden diese im Kontext mit allen anstehenden Projekten der nächsten Jahrzehnte betrachtet oder gibt es nur eine Einzelfallbetrachtung?

Die Stadtplanung lässt sich nicht isoliert betrachten, sie ist eine klassische Querschnittsaufgabe. Als Handlungsfelder sind zu nennen: Verkehr, Landschaft, Energie usw. Dabei bewegt sich die Planung über eine Zeitspanne von 10 und mehr Jahren. Die wichtigsten städtischen und kantonalen Projekte sind im jeweils aktuellen Finanz- und Investitionsplan, der die Planung über die nächsten zehn Jahre beinhaltet, abgebildet. Bei der jährlichen Aktualisierung des Investitionsplans wird besonders auch auf die inhaltliche und zeitliche Koordination der einzelnen Vorhaben geachtet.

Planungsgrundlagen für die kommunalen Projekte bilden dabei vor allem das Leitbild der Stadt Zofingen, das Siedlungsentwicklungskonzept "Zofingen 2025", der Kommunale Gesamtplan Verkehr

(KGV), das Leitbild Natur und Landschaft sowie die Legislaturprogramme. Die verschiedenen Konzeptpapiere werden dabei im Hinblick auf das Leitbildes der Stadt Zofingen regelmässig überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Grosses Gewicht wird zudem der regionalen und kantonsübergreifenden Abstimmung beigemessen. Die Grundlage hierfür bilden das Konzept "Koordinierte Raumentwicklung Wiggertal, Entwicklungsmodul I" (Grundsätze und Vorgaben vom 17. September 2010), der kantonale Richtplan und die Agglomerationsprogramme AareLand.

Zofingen, 14. August 2019

Freundliche Grüsse

STADTRAT ZOFINGEN



Hans-Ruedi Hottiger
Stadtammann



Dr. Fabian Humbel
Stadtschreiber

Verteiler

- Mitglieder des Einwohnerrates
- Mitglieder des Stadtrates
- Bereichs- und Abteilungsleitende der Stadtverwaltung
- Medien